Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 2. November 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 257.

Breslau, 2. Nov. (Zur Handelskammer-Wahl.) Nachdem wir in der vorigen Nummer die Vorschläge des kaufmännischen Vereins mitgetheilt haben, geben wir nachstehend folgende, aus den Kreisen der Kaufmannschaft direct hervorgegangene Liste, welcher wir unsere Beachtung nicht versagen können. Es werden empfohlen:

A. Als Mitglieder:

1) Herr Kaufmann **Jacob Berthold**,
2) Herr Stadtrath **Isidor Friedenthal**,
3) Herr Kaufmann **Gustav Friederici**,
4) Herr Geh. Commerzien-Rath **von Ruffer**,
5) Herr Kaufmann **Ad. Werther**.

B. Als Stellvertreter:

1) Herr Kaufmann **Paul Bülow**,
2) Herr Banquier **Heinr. Heimann**,
3) Herr Banquier **Moritz Gradenwitz**,
4) Herr Fabrikbesitzer **W. Riemann**.

Entgegen dem Bestreben der leitenden Persönlichkeiten, stets die alten Mitglieder der Handelskammer aufzustellen, finden wir in obiger Liste einige neue Namen, welche der Vertretung der Breslauer Kaufmannschaft nur zur Ehre gereichen würden.

Die Herren Stadtrath **Isidor Friedenthal**, Kaufmann **Ad. Werther** und **Gustav Friederici** sind in beiden Listen aufgeführt und dürften demnach keine Opposition finden, Herr Kaufmann **Jacob Berthold** ist uns allseitig als vorzüglicher Repräsentant genannt worden, und von Herrn Geh. Commerzien-Rath **von Ruffer** wundert uns nur, denselben nicht bereits als Vertreter in der Handelskammer zu sehen.

Wir persönlich vermissen ungern Herrn Bank-Director **Fromberg**, da er uns in der Handelskammer bei jeder Gelegenheit ein äußerst freundschaftliches Entgegenkommen bewiesen hat, lassen uns jedoch gern durch die Entschuldigung beschwichtigen, daß nur das Bestreben, dem bei den Bahn-Verwaltungen und städtischen Aemtern allzusehr beschäftigten Vertreter der Schlesischen Bank einigermaßen Muße zu gönnen.

Breslau, 1. Nov. In Betreff der Königshütte wird die von uns in Nr. 254 ausgesprochene Vermuthung durch den „Staats-Anzeiger" bestätigt. Derselbe meldet in seiner neuesten Nummer, daß die königliche Staats-Regierung die Ertheilung des Zuschlages zu dem Gebote von 626,000 Thlr. selbstredend versagt habe.

Berlin, 30. Oct. Von den Postverwaltungen des norddeutschen Bundes und des Königreichs der Niederlande ist neuerdings über die Ausführung der Vertragsbestimmungen verhandelt worden, welche für den Verkehr zwischen beiden Gebieten den Gebrauch von Postanweisungen festsetzen. Bei der sonst raschen Verständigung blieb nur eine Differenz in Bezug auf den Termin für den Beginn des Postanweisungsverfahrens. Während die norddeutsche Postverwaltung den 1. November als Anfangstermin wünschte, erklärte die niederländische, daß sie erst bis zum 1. Januar k. J. ihre dazu nöthigen Vorbereitungen vollenden könne. Ganz kürzlich ist aber aus dem Haag hierher mitgetheilt worden, man sei dort im Stande, den Postanweisungsverkehr am 1. December d. J. beginnen zu lassen.

— Der Beschluß des Handelstages in Betreff des Wechselstempels hat an maßgebender Stelle keinen großen Beifall gefunden. Man wirft, wie die „C. S." meldet, ihm Mangel an Präcision und Verständlichkeit vor und fürchtet, bei ferneren Erwägungen diesem Beschlusse eben wegen jener Mängel kein großes Gewicht beilegen zu können.

Berlin, 1. Nov. Die commissarischen Berathungen im Justizministerium gehen am Montag auf das Hypothekenrecht über. Sind die Berathungen ganz beendet, so gehen die Entwürfe an das Staatsministerium, wo sie nochmals geprüft werden, um sie dann Sr. Majestät dem König vorzulegen, der die Ermächtigung zur Vorlage im Landtage ertheilt. Man meint, daß dieser Gesetze schon in der Thronrede Erwähnung geschehen wird.

Wien, 1. Novbr. Die Control-Commission der Staatsschulden veröffentlicht zwei Ausweise per Ende Juni 1868, einen über die gesammte consolidirte Staatsschuld und die cisleithanische schwebende Schuld, einen zweiten über die gemeinsame schwebende Schuld. Die Gesammtsumme der consolidirten Staatsschuld beträgt demnach, auf fünfprocentiges Capital österreichischer Währung umgerechnet, 2564,724,916 Gulden mit 102,065,916 Gulden jährlicher Zinsenlast. Es hat sich also die consolidirte Schuld gegen Ende 1867 um 20,673,808 Gulden vermindert.

Die cisleithanische schwebende Staatsschuld beträgt 112,469,773 Gulden mit 5,367,126 Gulden jährlicher Zinsenlast. Die Hauptsumme der gesammten consolidirten Staatsschuld, sowie der cisleithanischen schwebenden Schuld nebst dem Veranschlagungscapital für Entschädigungsrenten beträgt 2691,851,750 Gulden mit einer jährlichen Verzinsung von 108,045,950 Gulden.

Dem zweiten Ausweis über die gemeinsame schwebende Staatsschuld zufolge beträgt die Gesammtsumme der im Umlauf befindlichen Münzscheine und Staatsnoten 311,896,055 Gulden und die Partialhypothekar-Anweisungen 99,572,257 Gulden.

Berlin, 31. October. (Gebrüder Berliner.) Wetter regnerisch. — Weizen loco ohne Handel. Gekünd. 8000 Ctr. Kündigungspreis 71 Rt., amtl. Durchschnittspreis $70\frac{1}{8}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 66—76 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. schwimmend pr. diesen Monat 71—70 bez. October-November, November-December, April-Mai 62 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco bei reichlichen Offerten mäßig umgesetzt, Termine anfänglich matt und niedriger, schließen wiederum in recht fester Haltung. Gek. 40,000 Ctr. Kündigungspr. $53\frac{7}{8}$ Rt., pr. d. Mon. $54\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$ bez., October-Novbr. 54—53—54 bez. u. Br., $53\frac{3}{4}$ Gld., Nov.-December $52\frac{1}{4}$—$51\frac{3}{4}$—52—$\frac{1}{2}$ bez, April-Mai $50\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{2}$—$50\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni 51—$51\frac{1}{4}$ bez. und Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—57 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 60—62 Rt., ab Bahn 60 bez. — Hafer pr. 1200 ℔. loco und Termine matter. Gek. 3600 Ctr. Kündigungspreis $34\frac{3}{4}$ Rt., amtl. Durchschnittspreis $34\frac{3}{4}$ Rt., pr. diesen Monat ohne Handel, Oct.-Nov. 34—$34\frac{1}{4}$ bez. u. Gld., Nov.-Dec. $33\frac{5}{8}$ bez., Decbr.-Jan. 33 bez., April-Mai $33\frac{3}{4}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 und 1 $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, gek. 2500 Ctr., Kündigungspr. $3\frac{7}{8}$ Rt. loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{6}$ bis $3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt., incl. Sack pr. Octbr. 3 Rt. $26\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Octbr.-Nov. 3 Rt. 24—25 Sgr. bez. und Br., November-Decbr. 3 Rt. 20 Sgr. bez. und Br., April-Mai 3 Rt. $15\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{3}$ Rt., pr. diesen Monat $7\frac{1}{6}$ Rt., Octbr.-Novbr. dito, November-Decbr. $7\frac{1}{6}$ bez. u. Gd., Jan.-Febr. $7\frac{1}{6}$ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 80—82 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß flau, nahe Sichten merklich billiger verkauft. Gek. 2400 Ctr., Kündigungspreis $9\frac{1}{6}$ Rt., amtl. Durchschnittspreis $9\frac{5}{24}$ Rt., loco $9\frac{1}{4}$ Br., pr. diesen Monat $9\frac{1}{4}$ bis $9\frac{1}{6}$ bez., October-Novbr. und Novbr.-Decbr. dito, Decbr.-Januar $9\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$—$9\frac{13}{24}$ bez., Mai-Juni $9\frac{2}{3}$ Br. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{2}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % flau und zu weichenden Preisen gehandelt, zum Schluß in fester Haltung. Gek. 620,000 Quart. Kündigungspreis $16\frac{1}{3}$ Rt., amtl. Durchschnittspreis $16\frac{1}{3}$ Rt., mit Faß pr. diesen Monat $16\frac{1}{2}$—$16\frac{1}{4}$—$16\frac{5}{12}$ bez., Octbr.-Nov. $16\frac{5}{12}$—$16\frac{1}{2}$—$16\frac{5}{12}$ bez., Nov.-Decbr. $16\frac{1}{6}$—$16\frac{1}{12}$—$16\frac{1}{6}$ bezahlt, April-Mai $16\frac{1}{2}$—$16\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $16\frac{3}{4}$—$16\frac{2}{3}$—$16\frac{19}{24}$ bez., Juni-Juli 17—$17\frac{1}{24}$ bez., ohne Faß loco $16\frac{5}{12}$ bezahlt. — Mehl war trotz der neuerdings billigeren Preise unbeachtet.

Berlin, 31. October. (Hypotheken-Bericht von Emil Salomon.) Die Umsätze in verflossener Woche in Hypotheken waren nicht unbedeutend und zeigte sich viel Geld zum Neujahrstermine. I. Stellen in bester Stadtgegend fehlte es noch immer an Material; namentlich Posten bis 12,000 Thlr., die mit $4\frac{3}{4}$ pCt. Nehmer finden, während große Posten a $4\frac{3}{4}$ und 5 pCt. zu haben und übrig blieben. Mittelgegend a 5 pCt., entferntere Gegend a 6 pCt. zu haben und zu lassen. II. Stellen im Allgemeinen noch schwerer zu placiren, nur beste Gegend bei sonst sicheren Positionen leichter unterzubringen, während in alle andere Gegenden viel zu vergeben, der Zinsfuß stellt sich auf 6—9 pCt. jährlich je nach Gegend und auslaufendem Betrag. Städtische Pfandbriefe ohne namhaften Umsatz. Ländliche Hypotheken ohne besondere Veränderung. 1. Stellen für feine Waare fehlt, während II. und fernere Eintragungen vielfach angeboten und nur mit Verlust zu begeben, wenn solche die Hälfte des Werthes, nach der Grundsteuer-Einschätzung berechnet, überschreiten. Für $4\frac{1}{2}$ und 5 procentige Kreis-Obligationen blieb Nachfrage vorherrschend und fanden solche zu erhöhten Coursen Abnehmer. In Grundstücken entwickelte sich regeres Geschäft und fanden einige Umsätze in guter Gegend zu angemessenen Preisen statt. Baustellen und Terrain in älterer Gegend blieben gefragt.

Berlin, 1. Novbr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Anfangs fest, dann matter bei wenig Geschäft. Lebhafter Umsatz in Amerikanern. Wir notiren: Franzosen $153\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Lombarden 108 a $107\frac{5}{8}$ bez. excl. Div., Oberschlesische $189\frac{3}{4}$ Gd. und bez., Oesterr. Credit-Actien $92\frac{7}{8}$—$\frac{5}{8}$ bez., 1860er Loose $75\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bez. excl. Coup., Italiener 54 bez., pr. ult. $53\frac{3}{4}$ a $\frac{7}{8}$, türkische Anleihe $40\frac{1}{4}$ bez., per ult. $40\frac{1}{8}$, Amerikaner $79\frac{7}{8}$, 80, per ult. $79\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bez., kurz Wien $87\frac{1}{8}$ bez.

Stettin, 31. Oct. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind S. Barometer 28" 3'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 69—72 Rt. nach Qualität bez., ungar. 63—66 Rt. bez., bunter 68—70 Rt. bez., weißer 72—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Oct. $72\frac{1}{4}$—$71\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Frühjahr 68—$67\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br. — Roggen etwas niedriger, loco pr. 2000 ℔. 54—56 Rt. nach Qualität bez., auf Lief. pr. October $56\frac{1}{4}$, $55\frac{1}{2}$—56 Rt. bez., pr. Octbr.-Nov. 54, $53\frac{3}{4}$—54 Rt. bez., pr. Frühjahr $51\frac{1}{8}$—51 Rt. bez. u. Gd. — Gerste fest, loco pr. 1750 ℔. Oderbr. 55—$55\frac{1}{2}$ Rt. bez., Ungar. 43—46 Rt. bez., bessere 46—49 Rt. bez., feine 50—51 Rt. bez. — Hafer ohne Umsatz. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{6}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Octbr. $9\frac{1}{12}$ Rt. Br., $9\frac{1}{24}$ Gd., pr. April-Mai $9\frac{5}{12}$ Rt. Br. — Spiritus niedriger, loco ohne Faß $16\frac{2}{3}$, $16\frac{7}{12}$—$16\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Oct. $16\frac{1}{3}$—$16\frac{1}{6}$ Rt. bez., Octbr.-Nov. $16\frac{1}{12}$ Rt. bez., 16 Gd., pr. Novbr.-Decbr. $15\frac{1}{2}$ Gd., pr. Frühjahr 16 Rt. bez., Br. u. Gd. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 70—74 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 45—54 Rt., Erbsen 60—64 Rt. pr. 25 Scheffel, Hafer 33—37 Rt. pr. 26 Schffl.

Stettin, 31. Octbr. Der Regulirungspreis pr. Octoberlieferung ist wie folgt festgestellt: 83.85 ℔. gelber Weizen pr. 2125 ℔. $71\frac{7}{8}$ Rt., 77.80 ℔. Roggen pr. 2000 ℔. $55\frac{7}{8}$ Rt., Gerste Oderbr. 70 ℔. pr. 1750 ℔. 56 Rt., Hafer 47.50 ℔. pr. 1300 ℔. 37 Rt., Winter-Rübsen pr. 1800 ℔. 80 Rt., Rüböl $9\frac{1}{24}$ Rt., Spiritus pr. 8000 % $16\frac{1}{6}$ Rt.

Stettin, 30. October. (Ostf.-Ztg.) Im Waarenhandel ist der Verkehr in dieser Woche in den meisten Artikeln, besonders aber in einzelnen Fetten und Petroleum, recht lebhaft gewesen, Preise sind zum Theil steigend und der Abzug nach dem Binnenlande war sehr rege. — Petroleum. Die Zufuhr belief sich seit unserem letzten Bericht auf 9166 Fässer, der Abzug ist inzwischen wieder sehr rege gewesen, so daß die Bestände am 24. October nur 6925 Fässer betrugen. Da die Frage für den Consum stark anhält und wir voraussichtlich nur mit kleinen Vorräthen in den Winter hineingehen werden, so stellte sich, Angesichts der festen Berichte von den auswärtigen Märkten, hier am Platze gute Kauflust ein und Preise gingen um $\frac{1}{6}$—$\frac{1}{4}$ Rt. höher, Standard white wurde in loco mit $7\frac{1}{12}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{7}{24}$ Rt. gehandelt, $7\frac{1}{3}$ Rt. gefordert, auf Lieferung pr. October $7\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. Novbr.-Decbr. $7\frac{1}{4}$ Rt. Br. — Kaffee. In voriger Woche sind nur 7300 Ctr. zugeführt, verladen wurden gleichzeitig 3500 Ctr. Die Steigerung scheint weitere Fortschritte zu machen. Namentlich geben die holländischen Märkte hierzu einen neuen Impuls; die grünen Java's der letzten Auction werden trotz des hohen Ablaufs schnell vergriffen, und weil die gelben nicht im verhältnißmäßigen Preise standen, sind diese bereits mit 1 c. Avance über Auctions-Ablauf bezahlt. In London und Hamburg hat sich die Steigerung von voriger Woche allgemein befestigt. An unserem Platze war der Abzug nach den Provinzen sehr lebhaft. Notirungen sehr fest: Java, braun bis fein gelb 11—$9\frac{1}{2}$ Sgr., gelblich bis gelb $6\frac{7}{8}$—$8\frac{1}{4}$ Sgr., blank $6\frac{2}{3}$—$6\frac{5}{6}$ Sgr., fein grün $6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{4}$ Sgr., ordin. bis gut ordin. grün $5\frac{3}{4}$—$6\frac{1}{4}$ Sgr., Laguayra $5\frac{5}{8}$—$5\frac{3}{4}$ Sgr., Rio, gut bis fein ordin. $5\frac{1}{8}$—$5\frac{3}{8}$ Sgr., reell ord. $4\frac{5}{8}$—$4\frac{3}{4}$ Sgr., ord. bis gering ordin. $4\frac{1}{4}$—4 Sgr. trans. — Reis. Die Zufuhr voriger Woche betrug 1900 Ctr., vom Lager gingen 1300 Ctr. ab. Das Geschäft darin hat sich wenig verändert, Arracan's

bleiben behauptet, eine Partie gering mittel ging mit 5 1/3 Rt. trans. um. Wir notiren: Java Tafel- 9 1/2—10 5/6 Rt., Arracan 5 1/2—6 1/6 Rt., Rangoon 5 1/6—6 Rt., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Rt., Bruchreis 4 1/6—4 1/2 Rt. trans. — Zucker. Von Rohzuckern wurden in dieser Woche ca. 8000 Ctr. zu Preisen von 10 3/4—11 3/4 Rt. für erste Producte und 12 1/2—13 1/4 Rt. für Crystall-Zucker nach Qualität umgesetzt, die Tendenz des Marktes war eine matte und schließt die Woche mit wenig Kauflust. In raff. Zucker fing der Abzug an nachzulassen, obgleich das Angebot besonders von Brodzuckern nur schwach bleibt und vorläufig auch nur dringendster Bedarfsfrage genügen wird, es ist daher ein weiterer Rückgang vorläufig nicht zu befürchten. Die Rüben gehen in der Ausbeute wesentlich mehr zurück und dürfte daher, wenn das Ausland sich weiter befestigt, ein baldiger Umschwung zu Gunsten der Verkäufer zu erwarten sein.

Wien, 17. Oct. (Wochenbericht vom 25. bis 31. October.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb. 3275 Stück im Gewichte von 420 bis 600 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1759 St. Ankaufspreis fl. 27.50 bis fl. 31.50 per Ctr. und fl. 135 bis fl. 167.50 per Stück. Landabtrieb 1119 Stück. Unverkauft 397 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 1276 Stück Kälber (Waidner) 21—31 kr. pr. Pfd.; — 800 Stück Kälber (lebende) 17 bis 27 kr. per Pfd. — 179 Lämmer fl. 5 bis fl. 10 per Paar. — 526 Schafe (Waidner) 16 bis 20 kr. per Pfd. — 3308 Schafe (lebende) 18 bis 22 kr. per Pfd. — 257 Schweine (junge, Waidner) 28 bis 32 kr. per Pfd. — 380 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 384 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd. — 1001 Schweine (schwere) 24 bis 26 kr. per Pfd.

Wien, 30. Oct. (Schafwolle.) Die hiesigen Schafwollhändler zehren noch immer von der Hoffnung auf eine Besserung des Geschäftes, deren Erfüllung von Woche zu Woche jedoch bisher vergebens entgegengesehen wird. Die eben ablaufende Woche unterschied sich bezüglich der Verkehrs- und Preisverhältnisse kaum von ihrer Vorgängerin, d. h. die Flauheit im Geschäfte blieb vorherrschend. Der schwer empfundene Mangel an Kauflust, welcher den Absatz auf ganz unbedeutende Bedarfskäufe beschränkt, fußt hauptsächlich in der Thatsache, daß die der Schafwollbranche angehörenden Manufacturfabriken in Folge des unbefriedigenden diesjährigen Absatzes ihrer Erzeugnisse mitunter starke Lager liegen haben, und sich dadurch veranlaßt sehen, ihre Thätigkeit zu beschränken. Eine weitere Folge hiervon ist, daß der Bedarf nach Rohstoff schwächer auftritt und daß man mit der Deckung desselben nur in der möglichst beschränkten Weise vorgeht. Auch in Pesth und Prag läßt der Geschäftsgang viel zu wünschen übrig, eben so lauten auch die meisten Berichte von den ausländischen Märkten flau. Obwohl die Preise seit unserem letzten Berichte keine wesentliche Aenderung erfahren haben, so ist deren Haltung unter den dermaligen Verhältnissen sehr erschwert und gedrückt. Von Seiten des Exports fehlt es an Anfragen, geschweige denn, daß Aufträge einlaufen würden. Wir notiren: Einschuren fein 140—160 fl., mittelfein 80—100 fl., ordinair 55—65 fl., Einschur Kammwolle je nach Qualität 75—100 fl., Zweischuren fein 75—90 fl., mittelfein 65—75 fl., ordinair 60—65 fl., Landwolle österr. Einschur 85—90 fl., Zweischur 70—75 fl., Lammwolle fein 145—160 fl., mittelfein 105—120 fl., ordinair 75—90 fl., Siebenbürgische 85—90 fl., Walachische 55—65 fl., Zackelwolle 45—50 fl. per Ctr.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse,** 31. October (Marktbericht.) Bei guter Zufuhr konnten sich vorwöchentliche Getreidepreise kaum behaupten. Man bezahlte Weizen 80—82—84 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 68—70—72 Sgr., Gerste 53—55—60 Sgr., Hafer 33—35—38 Sgr.

* **Münsterberg,** 31. Octbr. [F. Cohn.] Bei sehr belanglosem Angebot am heutigen Getreidemarkt konnten sich Preise in Folge ruhiger Kauflust nicht behaupten, und mußten einzelne Cerealien billiger erlassen werden. — Bezahlt wurde:

Weizen . . .	70—79—83 Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . . .	65—68—71 „	
Gerste . . .	52—55—60 „	
Hafer . . .	40—41—43 „	

* **Leobschütz,** 31. October. Die Zufuhren am heutigen Markte waren allerdings nicht so belangreich wie in der letzten Zeit, für die Nachfrage aber immerhin ausreichend. Verkäufer haben für Weizen und Gerste willig niedrige Gebote acceptirt, wodurch der Verkauf leichter wurde, einzelne Sanguinisten, die durchaus frühere Preise behaupten wollten, haben es vorgezogen, das Getreide unverkauft zurück zu nehmen. Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen .	65 — 83 1/2 Sgr.	
Gelber Weizen .	65 — 84 „	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Roggen	66 — 67 1/2 „	
Gerste	54 — 59 „	
Hafer	68 — 69 „	
Erbsen	70 — 72 1/2 „	
Linsen	65 — 67 1/2 „	

Der Anbau des Lein hat in den letzten Jahren in unserem und in den benachbarten Kreisen immer mehr und mehr sich ausgebreitet. Der königliche Commerzierrath Herr Friedländer hat den Impuls gegeben, daß Lein in solchen Gegenden zum Anbau gekommen ist, woran man früher gar nicht gedacht hatte und wodurch an und für sich nicht werthvollen Bodenarten eine Revenue gewährt wurde, die durch keine andere Frucht erzielt werden konnte. Im Verhältniß zur möglichen Ausdehnung ist die gegenwärtige Production allerdings noch nicht erschöpft, da solche einer größeren Steigerung noch fähig ist. Leider ist die diesjährige Flachsernte keine gute zu nennen und wodurch den Landwirthen erhebliche Revenuen verloren gehen. Von Früh-Lein ist viel angebaut worden, der aber beinahe total der trockenen Witterung halber zu Grunde ging. Die Spät-Saat hat allerdings ein besseres Resultat geliefert, die Qualität ist aber auch nicht befriedigend, da das Wachsthum zurückgehalten wurde. Die Stengel haben durchschnittlich eine normale Länge nicht erreicht. Die Vorzüge der Wasserröste sind aber jetzt zu gut erkannt worden, wodurch der mangelhaften Qualität nachgeholfen wird.

* **Jauer,** 31. Oct. Am heutigen Getreidemarkt waren bei mangelnder Nachfrage die Offerten in Weizen reichlich und fand selbst zu ermäßigten Preisen wenig Verkehr statt, alles andere je nach Qualität zu unveränderten Preisen gehandelt. Weißer Weizen 78—82—87 Sgr., gelber Weizen 72—76—80 Sgr., Roggen 70—72—74 Sgr., Gerste 50—60—62 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

Breslau, 1. November. (Fahrplan auf der Rechten Oderufer-Eisenbahn.) Die Eröffnung der Rechten Oderufer-Eisenbahn wird nunmehr definitiv am 15. Novbr. c. stattfinden und wird zunächst der nachfolgende Fahrplan vorbehaltlich der ministeriellen Bestätigung, in Kraft treten. Der erste Zug wird früh um 9 Uhr 50 Min. abgelassen, trifft in Hundsfeld um 10 Uhr 1 M. Vorm., in Sibyllenort um 10 Uhr 15 M. Vorm., in Oels um 10 Uhr 44 M. Vorm., in Bernstadt um 11 Uhr 18 M. Vorm., in Namslau um 11 Uhr 46 M. Vorm., in Noldau um 12 Uhr 11 M., in Constadt um 12 Uhr 34 M., in Creutzburg um 1 Uhr 1 M. Nachm., in Sausenberg um 1 Uhr 30 M. Nachm., in Mischline um 2 Uhr 5 M. Nachm. und in Vossowska um 2 Uhr 19 M. Nachm. ein. Der zweite Zug geht Abends um 6 Uhr 50 M. von hier ab und trifft in Hundsfeld um 7 Uhr 1 M. Abends, in Sibyllenort um 7 Uhr 16 M. Abends, in Oels um 7 Uhr 46 M. Abends, in Bernstadt um 8 Uhr 18 M. Abds., in Namslau um 8 Uhr 46 M. Abends, in Noldau um 9 Uhr 11 M. Abends, in Constadt um 9 Uhr 33 M. und in Creutzburg um 10 Uhr Abends ein. Am nächsten Morgen geht der Zug um 11 Uhr Vorm. weiter, erreicht Sausenberg um 11 Uhr 25 M. Vorm., Mischline um 12 Uhr 3 M. Nachm. und Vossowska um 12 Uhr 22 M. Nachm. Aus Vossowska wird der Zug um 12 Uhr 53 M. Nachm. abgelassen, trifft in Mischline um 1 Uhr 3 M. Nachm., in Sausenberg um 1 Uhr 36 M. Nachm., in Creutzburg um 2 Uhr 7 M. Nachm., in Constadt um 2 Uhr 31 M. Nachm., in Noldau um 2 Uhr 55 M., in Namslau um 3 Uhr 16 M. Nachm., in Bernstadt um 3 Uhr 42 M. Nachm., in Oels um 4 Uhr 9 M., in Sibyllenort um 4 Uhr 39 M., in Hundsfeld um 4 Uhr 51 M. Nachm. und in Breslau um 5[5] Abends ein. Von Vossowska wird außerdem um 7 Uhr 45 M. Abends ein Zug abgelassen, welcher in Mischline um 7 Uhr 56 M., in Sausenberg um 8 Uhr 30 M. und in Creutzburg um 9 Uhr 2 M. eintrifft. Am andern Morgen früh um 6 Uhr geht der Zug in der Richtung nach Breslau weiter, kommt in Constadt um 6 Uhr 19 M., in Noldau um 6 Uhr 44 M., in Namslau um 7 Uhr 6 M., in Bernstadt um 7 Uhr 34 M., in Oels um 8 Uhr 5 M., in Sibyllenort um 8 Uhr 39 M., in Hundsfeld um 8 Uhr 59 M. und in Breslau um 9 Uhr 10 M. früh an. In Vossowska wird bei dem um 12 Uhr 22 M. Mittags von Creutzburg ankommenden Zuge der Anschluß an den zweiten Zug nach Oppeln um 12 Uhr 56 Min. Mittags erreicht. Die Ankunft in Oppeln erfolgt um 2 Uhr 6 M. Nachm. An den um 2 Uhr 19 M. aus Breslau ankommenden Zug schließt sich in Vossowska der zweite Zug nach Tarnowitz um 2 Uhr 23 Min. Nachm. und der dritte Zug nach Oppeln um 6 Uhr 50 M. Nachm. an. Von Oppeln treffen in Vossowska zum Anschluß nach Creutzburg resp. Breslau die Züge 7[23] Abends und 9 Uhr 44 M. früh, von Tarnowitz um 7 Uhr 27 M. Abends und 12 Uhr 51 Min. Nachmittags ein.

—de— **Breslau,** 2. November. (Wasserstand. Schifffahrt.) Nachdem die Oder seit mehreren Tagen am Oberpegel einen Wasserstand von 15' hatte, ist seit heute Morgen dieser wieder im langsamen Fallen und zeigte Mittags 14' 11", der Unterpegel 11". Im Unterwasser sind mehrere Kähne angekommen, u. A. auch ein Andreas'scher Steuermann Baethge, und zwei derselben werden noch erwartet, dagegen fährt niederwärts keiner auf eine längere Tour mehr ab. Die meisten Besitzer der hier liegenden Kähne haben sich der vorgerückten Jahreszeit wegen schon in ihre Heimath begeben und Winterquartier bezogen.

Die Sandschleuße haben passirt am 29. October: Carl Vogt und August Wurzel mit Ziegelschutt von Tschirne nach hier. Am 30.: 2 leer stromauf. Seit mehreren Tagen sind einige 1000 Ctr. Zink nach Hamburg per Frühjahr verschlossen und auch schon große Posten eingeladen worden. Nach Maltsch wurden 1700 Ctr. Steine und nach Stettin 800 Ctr. Blei verladen.

Breslau, 31. October. (Wollbericht.) Im abgelaufenen Monat wurden c. 3500 Ctr preußischer, posenscher, russischer und ungarischer Wolle, sowie schlesischer Lammwolle an rheinische und Lausitzer Fabrikanten, hiesige Commissionaire und an einen Hamburger Großhändler verkauft. Die Preise waren unverändert gedrückt wie im September. In allen Gattungen bleibt die Auswahl sehr reichhaltig.

Die Handelskammer.
Commission für Wollberichte.

Breslau, 30. Oct. (Wolle.) Im Laufe der letzten acht Tage zeigte sich wieder etwas mehr Nachfrage, als in der Vorwoche, und betrugen die Umsätze etwa 1800 Ctr. — Man handelte in russischen Rückenwäschen, von welchen ein Fabrikant aus der Lausitz ca. 600 Ctr. nahm. In schlesischen und posenschen Lammwollen, feinen ostpreußischen, posenschen und polnischen Einschuren, sowie in schlesischen Sterblings- und Gerberwollen. — Käufer waren, außer den bereits Erwähnten, ein Hamburger Großhändler, ein rheinischer Fabrikant, ein Commissionair für französische Rechnung, sowie Fabrikorten aus Sagan und anderen benachbarten Fabrikanten, sowie ein hiesiger Händler. — Die Preise haben ihren sehr gedrückten Stand noch nicht verlassen, und zeigen sich die Eigenthümer nach wie vor sehr entgegenkommend.

Breslau, 2. November. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte waren Zufuhren nur mittelmäßig, genügten jedoch der Kauflust, Preise daher unverändert.

Weizen im Allgemeinen mehr beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 70—79—83 Sgr., gelber 69—75—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen, feine Qualitäten gut preishaltend, geringere vernachlässigt, wir notiren pr. 84 ℔. 62—66—69 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste mehr beachtet, pr. 74 ℔. 51—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer leicht verkäuflich, pr. 50 ℔. galizischer 35—38 Sgr., schlesischer 39—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwach zugeführt, Kocherbsen gut gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—65 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken mehr beachtet, pr. 90 ℔. 55—60 Sgr. — Bohnen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 85—90 Sgr. — Linsen kleine 70—80 Sgr. — Lupinen gut gefragt, pr. 90 ℔. 50—52 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 55—60 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr Frage, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother sehr schwach zugeführt, wir notiren 10—12—15 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer mehr offerirt, 12—15—18—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten fanden bei schwachen Zufuhren gute Kauflust, bei der Preise eine Steigerung erfuhren, wir notiren Winter-Raps 175—182—190 Sgr., Winter-Rübsen 170—175—180 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 160—166—170 Sgr. — Leindotter 160—164—170 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 1/2 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen mehr beachtet, pr. 59 ℔. 57—62 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1 1/4—1 3/4 Sgr. pr. Metze.

k- **Breslau,** 1. Novbr. (Refüsirt) wurden im October 1868 insgesammt 15 Kündigungsscheine und zwar 3000 Ctr. Roggen, 400 Ctr. Rüböl und 40,000 Ort.. Spiritus, von denen 100 Ctr. Rüböl, 1000 Ctr. Roggen und 40 000 Qu. Spiritus für nicht contractlich erklärt worden sind. Oeffentlich versteigert wurden außerdem noch 5000 Qu. Spiritus (Nr. 1220). Im Septbr. 1868 betrug das refüsirte Quantum: 7000 Ctr. Roggen; im August 15,000 Ctr. Roggen; im Juli 8000 Ctr. Roggen, 10,000 Qu. Spiritus; im Juni 4000 Ctr. Roggen, 50,000 Qu. Spiritus, 3000 Ctr. Hafer; im Mai 12,000 Ctr. Roggen, 25,000 Qu. Spiritus, 3000 Ctr. Hafer; im April 15,000 Ctr. Roggen, 200 Ctr. Rüböl, 60,000 Qu. Spiritus, 1500 Ctr. Hafer.

k- **Breslau,** 2. Novbr. **Durchschnittspreise der russischen und österreichischen Valuta, sowie der preußischen Fonds und des Goldes, sowie des Kartoffel- (Loco-) Spiritus** vom Monat **October 1868** nach den täglichen amtlichen Breslauer Börsen-Notirungen: Russische Bank-Billets 83,95; österreich. Währung 88,08; 5% preuß. Anleihe von 1859 103,01; 4 1/2% preuß. Anleihe 95,33; 4% preuß. Anleihe 88,12; 3 1/2% Staats-Schuld-Scheine 81,49; 3 1/2% Prämien-Anleihe von 1855 119,68; 4 1/2% Bresl. Stadt-Oblig. 94,02; neue 4% Posensche Pfandbr. 84,88; 3 1/2% schles. Pfandbr. à 1000 Thlr. 80,25; 4% schles. Pfandbriefe Lit. A. 90,28; 4% schlesische Rustikal-Pfandbr. 90,16; 4% schles. Pfandbr. Lit. C. 90,14; 4% schles. Pfandbr. Lit. B. —; 4% schlesische Rentenbriefe 90,40; 4% pos. Rentenbriefe 88,28, Durchschnitt von nur 26 Geschäftstagen; 4% schles. Provinzial-Hilfsk.-Obligationen 81,08, Durchschnitt von nur 6 Notizen; Ducaten 96,91; Louisd'or 111,75; Kartoffel- (Loco-) Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles 17,12 Thlr.

Bemerkt sei hier noch, daß sich die ersteren — nur auf Summen von 1000 Thlr. sich beziehenden — Durchschnittszahlen auf Effectivcourse, Spiritus auf Bezahltcourse begründen; zur Ermittelung der letzteren wird hergebrachtermaßen $\frac{1}{12}$ Thlr. zu- resp. abgerechnet.

Breslau, 2. Novbr. [Fondsbörse.] Günstige Stimmung bei mäßig belebtem Verkehr und gut behaupteten Coursen. Amerikaner und Italienische Anleihe, sowie Oberschlesische Eisenbahn-Actien gefragt.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen und 2400 Ctr. Rüböl.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse 1000 Ctr. Roggen Nr. 1226.

Breslau, 2. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordinär 9—10, mittel 11—12½, fein 13—14, hochfein 14½—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—13½, mittel 14½—17, fein 18—19½, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) still, pr. November 50½—¼ bez. u. Gd., Novbr.-Decbr. 49¼ Gd., Decbr.-Jan. 49 Gd., April-Mai 48¾ bez. u. Br.

Weizen pr. November 64 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 52 Br., Decbr.-Januar 52 Br., April-Mai 52 Br.

Raps pr. November 88½ Br.

Rüböl behauptet, loco 9⅙ Br., pr. Novbr. und November-Decbr. $8\frac{11}{12}$—$\frac{23}{24}$—9 bez. u. Gd., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{12}$ bez., 9⅛ Br., Jan.-Februar 9⅙ Br, Febr.-März $9\frac{7}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{5}{12}$ Br., 9⅓ bez. u. Gd.

Spiritus wenig verändert, loco $15\frac{11}{12}$ Br., 15⅔ **Gd.,** pr. Novbr. 15⅚—¾ bez., Novbr.-Decbr. $15\frac{7}{12}$ bez., April-Mai 15¾—⅚ bez. u. Br., Juni-Juli 16⅙—¼ bez.

Zink W. H. 6 Rtl. 11 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 2. November 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	82—84	81	72—77 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—73 =	
Roggen	68—69	66	61—64 =	
Gerste	60—62	59	53—56 =	
Hafer	41—42	39	38 =	
Erbsen	69—72	65	60—63 =	
Raps	190	182	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	178	174	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	170	166	160 Sgr.	
Dotter	166	160	152 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 2. November. Oberpegel: 15 F. — Z. Unterpegel: 1 F. — Z.

Verloosungen und Kündigungen

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der **4. Klasse 138. königlicher Klassen-Lotterie** fiel

1 Hauptgewinn zu 30000 Thlr. auf Nr. 38010.

1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf Nr. 88708.

4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 17558 25213 50897 72936.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 10101 13231 13250 16611 17790 17794 18002 21181 21981 22938 23367 23950 26097 26969 30321 32152 32586 35927 35974 38217 39902 40633 40672 40725 41794 43349 44904 47040 52171 54766 55205 58349 59058 63155 75677 77773 78806 79710 81864 83702 84645 85891.

54 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 252 1732 2067 2096 2367 11919 12715 13667 14245 16798 16979 17029 18091 18810 20737 20860 26294 27189 28534 32337 39271 40956 41395 42690 44169 44962 49466 50131 50852 54259 56162 62332 63937 64360 66305 67347 72636 73697 75996 77747 80875 81573 81911 82479 83975 84373 84494 85519 90577 91697 93028 93402 94020 94039.

69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 315 2645 2966 3054 3869 4225 8904 9466 12189 12776 14129 14761 15501 21698 22177 22836 25672 25772 25943 26778 31044 33798 35023 36046 37754 39874 41749 43446 44066 44587 45950 48673 50227 51333 51398 52020 52127 52425 52677 53056 54307 54802 57818 59335 63683 64046 66370 66560 67580 68498 70424 71271 72949 73174 74048 77144 77421 77514 80488 82635 84126 85885 89234 89945 90883 90959 91720 94088 94575.

Berlin, den 31. October 1868.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Wien, 2. November. Nummerziehung der Sechziger Loose. Den ersten Treffer machte 13,994 Nr. 18, den zweiten Treffer 18,832 Nr. 3, den dritten Treffer 8,470 Nr. 1.

Zehntausend Gulden gewannen: 16,754 Nr. 10, 6,935 Nr. 14.

Fünftausend Gulden gewannen: 667 Nr. 10, 667 Nr. 15, 2,020 Nr. 14, 5,237 Nr. 6, 7,907 Nr. 14, 8,268 Nr. 10, 9,592 Nr. 3, 9,731 Nr. 1, 11,390 Nr 8, 11,480 Nr. 2, 13,378 Nr. 3, 15,295 Nr. 5, 18,713 Nr. 5, 19,328 Nr. 20.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Florenz, 31. Octbr. Der König wird nächsten Montag hier wieder eintreffen. — Das Parlament wird zum 23. November einberufen. — Nächsten Montag wird der neue Handelsminister den Eid leisten. — Am Dienstag, dem Jahrestag von Mentana, wird, wie es heißt, eine Demonstration stattfinden. — Der preußische Gesandte, Graf Usedom, wird am 10. Novbr. zurückerwartet.

New-York, 31. Oct. Seward hielt in seiner Heimath zu Annburn eine Johnson feindliche Wahlrede. Obwohl dessen Reconstructionspolitik principiell billigend, verdammt er die rücksichtslose Politik, das gewaltthätige Rückgängigmachen getroffener Staatsmaßregel, selbst wenn dieselben unklug gewesen. Seward bekennt sich entschieden als Anhänger der sclavenfeindlichen Republikaner, welche er die Rotten der Union nennt. „Der Sieg der Demokraten bei der Präsidentenwahl,“ sagt er, „würde die Herstellung der Union verzögern.

Telegraphische Depeschen

Berlin, 2. Novbr. (Anfangs-Course.) Ang. 2¾ U.

		Cours v. 31. Oct.
Weizen pr. November . .	64¼	70
April-Mai . .	62½	62
Roggen pr. November . .	54¼	53½
Nov.-Dez. . .	52½	53¼
April-Mai . .	50¾	50½
Rüböl pr. November . .	9⅙	9¼
April-Mai . .	9½	9⅝
Spiritus pr. November .	$16\frac{5}{12}$	$17\frac{5}{12}$
Novbr.-Nov.	16⅛	$17\frac{5}{12}$
April-Mai . .	$16\frac{7}{12}$	16½
Fonds u. Actien.		
Freiburger	112½	111¼
Wilhelmsbahn	112½	111¼
Oberschles. Litt. A.	191½	189½
Warschau-Wiener	58½	58½
Oesterr. Credit	93	92¾
Italiener	53⅞	53⅞
Amerikaner	80¼	79½

Stettin, 2. November.

		Cours v. 31. Oct.
Weizen. Unverändert.		
pr. November	70	71¾
Frühjahr	68	67¾
Roggen. Unverändert.		
pr. November	54	56
Novbr.-Decbr.	52	54
Frühjahr	51	51
Rüböl. Unverändert.		
pr. November	9	9
April-Mai	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
Spiritus. Fest.		
pr. November	16⅙	16⅙
Novbr.-Decbr.	15½ Gd.	$16\frac{1}{12}$
Frühjahr	16⅙	16

Hamburg, 31. Octbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Roggen behauptet. Weizen pr. Octbr. 5400 Pfd. netto 129½ Bancothaler bez., pr. Octbr.-November 123 Br., 122½ Gd., pr. Novbr.-Decbr. 120½ Br., 119½ Gd. Roggen pr. Octbr. 5000 Pfd. Brutto 97½ bez., pr. Octbr.-Novbr. 94 Br., 93 Gd., Nov.-Decbr 92 Br., 91½ Gd. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 19½, pr. Mai 20⅝. Spiritus stille, pr. Novbr. 23¾. Kaffee fest. Zink sehr lebhaft, verkauft 1000 Ctr. pr. Novbr. a 13⅝, 1000 Ctr. a $13\frac{11}{16}$, 1000 Ctr. loco beliebtere Marken a $13\frac{11}{16}$, 2000 Ctr. loco a 13¾, 2000 Ctr. pr. Frühjahr a 13½. Petroleum geschäftslos, Käufer zurückhaltend, loco 14¼, pr. Oct. 13¾. — Regenwetter.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 2. November. (Schluß-Course.) Fest.

		Cours v. 31. Oct.
5% Metalliques	58,	57, 50
National-Anl.	63, 70	63, 50
1860er Loose	86, 90	85, 80
1864er Loose	99, 80	98, 10
Credit-Actien	212, 90	212, 60
Nordbahn	189, 25	188, 75
Galizier	210, 75	210, 25
Böhmische Westbahn . . .	155, 50	155, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	262, 60	263, 10
Lombard. Eisenbahn . . .	184, 20	188, 10
London	115, 60	115, 70
Paris	45, 85	45, 80
Hamburg	85, 40	85, 40
Cassenscheine	170, 75	170, 50
Napoleonsd'or	9, 23½	9, 24½

Trautenau, 2. Novbr. Bei lebhaftem Begehr und zahlreicherem Besuch als vorige Woche, hielten sich dieselben Preise fest behauptet und daher etwas anziehend. (Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Wien, 31. Oct., Abends. Fest. [Abendbörse.] Credit-Actien 212, 50, Staatsbahn 263, 10, 1860er Loose 86, 10, 1864er Loose 98, 40, Bankactien 806, 50, Steuerfreie Anleihe —, Galizier 210, 25, Lombarden 188, 40, Napoleonsd'or 9, 24½, Czernowitzer —, dito neue —, Anglo-Austrian —, Ungar. Credit-Actien lebhaft begehrt, 87, 80.

Breslauer Börse vom 2. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅛ B.
do. do.	4½	94⅞ bz.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	3½	81⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85⅛—⅙ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	80¼ bz. u. G.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91 G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91 bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 bz.
Posener do.	4	88½ bz. u. B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83½ B.
do. do.	4½	89¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77 B.
do. do.	4	84½ G.
do. Lit. F. .	4½	91½ B.
do. Lit. G. .	4½	90¾ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90½ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83½ bz. u. B.
Oesterr. Währung .		88¼—⅛ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	111½ bz. u. G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	190½ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	79¼ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	79⅜ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	112 B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58½—¼ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	79⅞—80 bz.
Italienische Anleihe	5	53⅞ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	66¾ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56½—⅓ bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	76 G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	32¼ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	116¼ B.
Oesterr. Credit- . .	5	93 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142⅞ bz. u. B.
do. . .	2 M.	142 G.
Hamburg	k. S.	150⅞ bz.
do.	2 M.	150⅛ bz
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¼ bz.
Paris	2 M.	81 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	88 B.
do. . .	2 M.	87 G.
Warschau 90SR	8 T.	—

Paris, 31. Oct., Nachm. 3 Uhr. Fest und ziemlich belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $94\frac{1}{2}$ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 70, 65—70, $72\frac{1}{2}$—70, 60—70, 70, 65. Italien. 5% Rente 55, 30. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 576, 25, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuer Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien 277, 50. Lombardische Eisenb.-Actien 420, 00, do. Prioritäten 218, 75. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) $83\frac{1}{8}$. Tabaks-Obligationen 417, 50.

Einem Börsenanschlage zufolge wird die Amortisationskasse während des Monats November behufs Ankaufs von 3 pCt. Rente täglich 100,000 Francs verwenden.

London, 31. Octbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols $94\frac{5}{16}$. 1procent. Spanier $34\frac{1}{8}$. Italienische 5proc. Rente $54\frac{7}{16}$. Lombarden $16\frac{3}{4}$. Mexicaner $16\frac{1}{8}$. 5proc. Russen $88\frac{3}{4}$. Neue Russen $89\frac{1}{8}$. Silber $60\frac{11}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 $41\frac{3}{4}$. 8proc. rumänische Anleihe 84. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 $73\frac{15}{16}$.

Newyork, 31. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios $34\frac{1}{8}$, niedrigste $33\frac{5}{8}$. Wechsel auf London in Gold $109\frac{3}{4}$, Gold-Agio $33\frac{5}{8}$, Bonds von 1882 $113\frac{1}{2}$, Bonds von 1885 $112\frac{1}{8}$, 1904er Bonds $106\frac{1}{4}$, Illinois 144, Eriebahn $40\frac{3}{8}$, Baumwolle $25\frac{1}{2}$, Mehl 6 D. 75 C., Raffin. Petroleum $29\frac{1}{4}$, Havanna-Zucker Nr. 12 $12\frac{1}{8}$.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Flachsmarkt wird

Mittwoch den 2. Dezember c.

wiederum wie im vorigen Jahre in der Turnhalle auf dem Grundstück **Nr. 2, Berliner Platz (früher Magazinstraße), vis-à-vis dem Freiburger und Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnhofe** hierselbst abgehalten werden. 781

Breslau den 2. November 1868.

Der Magistrat
hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Für die am **3. November** stattfindende **Handelskammer-Wahl** werden empfohlen: 778

A. Als Mitglieder:

1) Herr Kaufmann **Jacob Berthold,**
2) Herr Stadtrath **Isidor Friedenthal,**
3) Herr Kaufmann **Gustav Friederici,**
4) Herr Geh. Commerz.-Rath **von Ruffer,**
5) Herr Kaufmann **Ad. Werther.**

B. Als Stellvertreter:

1) Herr Kaufmann **Paul Bülow,**
2) Herr Banquier **Heinr. Heimann,**
3) Herr Banquier **Moritz Gradenwitz,**
4) Herr Fabrikbesitzer **W. Riemann.**

Oscar Silberstein

eröffnet einen neuen Lehr-Cursus für **dopp. italien. Buchführung** am . **November, Abends 8 Uhr.**

Näheres **tägl.** N.-M. von 1 bis 3 Uhr **Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 8, 1. Etage.** 777

Mühlen-Verkauf.

Eine große Wassermühle am Bober, ½ Stunde von einem Bahnhofe der Schles. Gebirgsbahn entfernt, mit 4 französischen Mahlgängen, 1 Spitzgang, hinreichendem Wasser, massive Gebäude mit mehr denn hinlänglichen Räumen, das Werk im besten Zustande, todtes und lebendes Inventarium complett, Areal circa 20 Morgen, ist sofort zu verkaufen.

Dieselbe würde sich vermöge ihrer mindestens 48-pferdekräftigen Wasserkraft, auch zu jeder anderen Fabrik-Anlage eignen. — Zwischenhändler verbeten.

Näheres durch Herrn 773

Ferdinand Bänisch in Hirschberg.

Fertige Säcke

zu **Klee, Mehl** und **Getreide** in Plain, Drill und Hessians empfiehlt am billigsten 772

M. Raschkow,
Leinwand-Handlung,
Schmiedebrücke Nr. 10.

Zur Handelskammer Wahl.

Nachdem die Börsen-Commission durch einstimmigen Beschluß erklärt hat, mit **einem** Mitgliede der Handelskammer nicht mehr geschäftlich verkehren zu wollen, hat jetzt die Wahl-Commission der letzteren ein Mitglied der ersteren auf ihre Wahlliste gesetzt, d. h. sie will, daß sich die Handelskammer ein Mitglied cooptire, welches mit einem anderen Mitgliede geschäftlich nicht verkehren kann und will! Wer also wünsche, daß der neu vorgeschlagene Herr in die Handelskammer eintrete, der muß naturgemäß **gegen** die **Wiederwahl** des betreffenden früheren Handelskammer-Mitgliedes stimmen, — sonst ist eine einheitliche Behandlung der Handelskammer-Geschäfte nicht ferner denkbar!

Finnländische Prämien-Anleihe.

Den geehrten Zeichnern der **Finnländischen Prämien-Anleihe** erlauben wir uns mitzutheilen, daß eine bedeutende Ueberzeichnung derselben stattgefunden hat, welche folgende Reduction nöthig macht. Für Zeichnungen bis zu 5 Stücken entfällt der volle Betrag. Zeichnungen von da an aufwärts erhalten **neun Procent** der gezeichneten Summe. Die Repartition für diese Zeichnungen erfolgt nach Interimscertificaten von fünf Stücken, so zwar, daß mindestens **ein** solches Interimscertificat zugetheilt wird und daß drei Fünftel Anspruch auf ein ganzes Interimscertificat von fünf Stücken geben, während Bruchtheile darunter wegfallen. 780

Oppenheim & Schweitzer.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft.



Die am 1. November c. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen 2. Emission, vom Jahre 1867, lösen wir mit

5 Thaler pr. Stück

ein.

Leipziger & Richter,

Ring Nr. 10.11.

Warschau-Wiener Eisenbahn.:





Nachweis

der am 27. October 1868 durch Verloosung amortisirten Warschau-Wiener Eisenbahn-Actien.

90 192 372 4 500 7 30 41 92 669 77 773 839 50 945 1049 188 90 208 74 366 430 631 56 804 37 84 928 38
51 2025 99 188 363 652 63 2669 96 984 3109 47 62 230 304 47 79 512 642 65 75 85 768 904 4072 140 57 206 59 85
91 486 514 22 608 19 27 759 927 33 5071 118 341 569 5698 5832 948 96 6197 425 718 832 78 7030 181 208 11 30
312 17 65 413 533 81 791 936 52 58 8137 203 359 435 81 551 603 67 724 27 31 47 50 8907 8913 64 9341 53 424 544
563 845 10030 218 39 379 401 68 82 93 95 515 99 749 836 913 11207 374 425 69 629 843 937 12076 137 237 58
491 700 51 12804 833 52 13027 166 277 329 80 675 852 67 77 94 992 14027 70 213 323 44 427 84 676 923 73
15291 309 23 477 93 556 635 50 744 909 40 45 46 16112 113 64 86 246 70 371 80 423 39 520 43 74 93 879 968
17008 122 68 352 474 92 688 702 880 18030 81 135 359 72 81 564 615 850 98 936 19073 19176 82 371 89 434 560
87 624 96 706 822 937 20062 82 155 394 473 625 63 787 843 911 20 41 2 56 21060 112 37 211 24 61 90 438 70
554 657 21663 856 22192 225 93 376 96 402 79 620 791 856 60 952 23001 22 75 157 88 207 36 97 335 90 441 69
91 756 866 909 24026 155 314 425 529 85 619 24726 53 97 990 25116 38 86 363 471 89 533 642 727 899 902 55
80 26082 126 341 512 94 653 4 75 85 721 56 60 27378 441 580 93 638 700 64 818 27857 907 79 99 28073 140 59
211 51 457 79 612 29 90 746 85 908 82 29181 7 212 18 39 400 525 527 624 47 64 83 790 805 925 70 30043 61 162
379 30414 520 48 62 686 823 44 941 69 80 31038 49 174 299 406 7 64 606 707 37 73 906 62 6 71 32043 105 66
253 507 32 677 874 88 923 33004 251 33368 416 8 512 55 60 63 747 826 928 46 34003 84 106 7 32 66 82 95 377
444 808 10 28 51 84 915 25 35233 54 378 439 483 98 519 95 622 35705 9 27 879 918 31 9 36072 98 125 275 91
430 83 508 18 93 698 711 34 837 90 37053 118 88 210 303 93 401 53 5 767 94 827 941 38115 36 209 38230 377
607 34 56 710 808 61 963 39157 334 54 443 62 504 81 869 951 40157 40276 345 98 534 41 93 798 880 923 58 41135
6 233 66 305 24 99 673 41847 88 917 42022 114 20 299 347 621 777 917 92 43153 60 442 537 679 716 30 55 44005 138
42 247 76 88 331 9 63 408 13 501 7 676 749 51 45053 45111 58 45200 3 325 429 518 641 738 43 838 903 16 92
46108 48 286 471 657 90 47136 70 89 337 48 459 537 92 655 8 75 736 71 48074 83 309 87 48465 718
814 29 49031 140 291 371 425 75 557 60 72 617 72 704 86 849 963 50033 88 103 50129 95 8 230 322 6 33 64 428
60 94 696 837 906 51042 51110 83 92 4 283 376 426 56 63 89 555 712 37 75 808 17 945 63 52065 108 85 277 353
94 411 550 62 603 48 61 93 9 718 89 828 31 901 52903 56 8 53037 103 53109 30 63 201 26 8 79 317 59 89 460 76
517 20 93 617 56 67 803 45 50 910 62 54049 68 92 143 216 54 324 448 79 54523 39 59 64 94 6 611 53 80 89 728
65 860 78 97 919 40 5 57 91 55026 112 209 431 74 55494 530 44 58 611 30 63 79 85 701 54 828 55830 58 64 945
59 73 86 93 56058 195 292 444 91 614 36 817 27 8 95 7 900 11 57021 40 123 46 62 73 85 245 357 65 71 412 642
81 829 57949 58056 107 68 75 7 205 8 58235 41 351 523 636 67 742 50 803 19 945 60 59105 6 28 265 72 432 78
94 504 37 60 668 709 52 817 53 80 60006 23 46 76 209 23 45 321 451 68 758 805 56 65 78 98 934 50 61112 222
254 256 306 10 26 53 70 61426 29 69 548 50 665 809 901 10 62037 62087 122 53 92 221 54 330 96 418 28 30 2 44
553 793 931 51 63020 56 288 388 905 27 84 64122 42 71 218 75 593 65781 823 984 66186 326 409 647 67109 48
200 19 20 293 354 474 646 863 68053 161 87 340 545 50 656 799 830 69151 77 362 625 744 5 70329 437 505 24
830 71063 9 312 74 458 512 20 71575 752 72000 10 29 59 111 242 61 80 372 471 95 591 816 908 73024 75 80 486
567 75 784 835 74036 40 525 9 69 73 74827 75210 360 539 870 76114 42 64 76230 90 1 554 913 77072
136 307 710 75 891 78070 130 367 993 79079 84 265 341 71 706 23 31 80014 103 274 307 39 590 924 81102 224 50
63 300 634 39 81687 737 82476 624 741 819 45 83188 205 446 627 721 83774 782 856 84084 123 421 81 765 944
85142 3 247 95 324 614 799 86107 310 342 370 411 734 87045 122 298 87400 13 98 568 628 727 949 88075 329 73
627 893 944 89104 5 668 908 90031 113 50 242 483 641 80 901 23 33 91042 196 207 68 309 91334 554 694 722 45
91852 92054 65 85 193 546 631 5 715 65 875 93002 41 103 20 56 365 618 735 809 993 94047 92 133 482 608 823
95008 64 87 102 215 309 347 357 93 891 96014 153 301 11 464 503 75 95 617 97301 482 527 92 67 98148 98197
98456 788 98 825 971 99094 241 404 70 518 32 99866.

Nachweis

der in früheren Jahren geloosten und zur Einlösung nicht präsentirten Actien.

Litt. A. Serie I. à Rs. 100.

474 621 687 782 2241 2824 2902 2922 2947 2990 3873 6439 6504 6552 8215 9902 10713 11458 12027.

Litt. B. Serie II à Rs. 500.

1620 1655 1759 2112 2394 3060 3329 3339 3405 3810 3969 4780 4806 4813 4936 5120 7349 7493 8214 8253 8346 8350.

Warschau, 28. October 1868. 776

Die Direction
der Wa schau-Bromberger Eisenbahn.
gez. **Dittmann.**

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.